

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pflanz- und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Der deutsche Frau - Frauenstunde

Telegraphisch: „Gesellschaftler“ Nagold // Beleg 4527



Nieder vom Tage - Die deutsche Stadt - Hiltbergweg - Schwabenland - Ornatland - Sport vom Sonntag

Verleger: E. L. 429 / Marktstraße 14 / Schloßhof 55

Vertriebsstelle: Stuttgart Nr. 10066 / Offizente: Kreisverleiher Nagold 882 / Bei regelmäßiger Bestellung, Restruhen usw. gelten die Druckerpreise

Anzeigenpreise: Die 1 Spalt. ...

Griechischer Schritt beim Völkerbund?

Genf, 8. März.

Der händliche Vertreter Griechenlands beim Völkerbund, Kassa, ist von seiner Regierung beauftragt worden, am Freitagmittag beim Generalsekretär des Völkerbundes vorzusprechen.

Der Wirtschaftsminister Karamanoglou hat angekündigt, daß in allen Städten, die von Aufständischen bedroht werden, die Banknoten verbrannt werden.

Im Zusammenhang mit den Gerüchten über eine etwaige Einmischung fremder Mächte erklärte der vor einigen Tagen als Minister ohne Geschäftsbereich in das griechische Kabinett eingetretene General Metaxas, daß Griechenland ein unabhängiges Staat sei.

Die Vorbereitungen gegen die Aufständischen in Mazedonien gehen immer weiter. Die mazedonische Hauptstadt Saloniki ist in ein Heerlager verwandelt.

Im Hinblick auf die Ereignisse in Griechenland sind der Kreuzer „Trento“ und die Zerstörer „A da Nosta“ und „A Pigafetta“ nach dem Ägäischen Meer ausgelaufen.

Der türkische Ministerpräsident İsmet İnönü sprach dem griechischen Gesandten in Ankara sein Bedauern über die Vorgänge in Griechenland aus.

Lebensmittelmangel bei den Aufständischen - Munitionsmangel bei den Regierungstruppen

Die Stellungen der Aufständischen in Mazedonien wurden am Freitagmittag von 13 Flugzeugen der Regierungstruppen erfolgreich mit Bomben belegt.

Obwohl die südwestliche Presse keinesfalls einen Sieg der Aufständischen in Griechenland bezweifeln würde, geht aus ihren Berichten hervor, daß sich die Lage der Regierungstruppen in Mazedonien nicht bessert.

Der liberale „Reis Chronik“ äußert in einem Leitartikel Bedenken gegen die Entscheidung Edens anstatt Simons nach Warschau und Moskau zu gehen.

Der Aufständischen die hässlichen Bedenken in Saloniki bombardiert haben. Die Flugzeuge der Regierungstruppen beschränken sich dagegen auf das Abwerfen von Flugzetteln.

Französische Neutralität gegenüber den Vorgängen in Griechenland

Paris, 8. März.

Die über die Lage in Griechenland einlaufenden Nachrichten haben in hiesigen politischen Kreisen einige Verunsicherung ausgelöst. Die von der Türkei und anscheinend auch von Bulgarien getroffenen oder in Aussicht gestellten Vorkehrungsmaßnahmen lassen die Befürchtung aufkommen, daß die zunächst rein innergriechischen Angelegenheiten außenpolitische Auswirkungen haben könnten.

Edens Reise nach Moskau und Warschau

London, 8. März.

Die Reise des Vizekönigs Edens nach Moskau und Warschau wird nicht ganz 14 Tage dauern. Edens wird in Moskau Beratungen mit Stalin und dem Volkskommissar Litwinow haben.

Der parlamentarische Berichterstatter der „Times“ schreibt, man hoffe nach wie vor, daß es nach einer Erklärung des Standpunktes der Regierung durch Baldwin und Simon im Unterhaus am nächsten Montag möglich sein werde, eine Vereinbarung über den Berliner Besuch zu erreichen.

Die parlamentarische Handhabung ist folgendermaßen geblieben: Die Regierung würde ihren Bericht am Dienstag oder Mittwoch in der Kammer einbringen und die beschleunigte Verabschiedung beantragen.

lände wiederzugewinnen und einen möglichst frühen Tag für die aufgeschobenen Besprechungen festzusetzen.

Französisch-englische Luftfahrtsprechungen in Paris

Der Botschafter des englischen Luftfahrtwesens, Sir John Salmon, weist gegenwärtig in Paris, um angeblich mit den zuständigen französischen Stellen über Fragen der Zivilfliegerei zu verhandeln.

Zweijährige Dienstzeit in Frankreich

Paris, 8. März.

Im Senat reichte Senator Lemery eine Anfrage über den Stand der französischen Landesverteidigung, Flaubert, der am Donnerstag gekürt war und sich eine Dienstzeit im Wehrdienst hatte, begab sich sofort in den Senat und erklärte um Verlesung der Anfrage bis 21. März.

Die Verlesung wird damit in Zusammenhang gebracht, daß der Kabinettsrat sich grundsätzlich für die Verlängerung der Militärdienstzeit auf zwei Jahre ausgesprochen hat.

Frankreich sucht nach außenpolitischen „Gründen“ für die Erhöhung der Militärdienstzeit

Paris, 8. März.

Ran scheint in Regierungskreisen die Absicht zu haben, die Verlängerung der 18-jährigen und später zweijährigen Dienstzeit mit der außenpolitischen Entwicklung zu begründen.

Die parlamentarische Handhabung ist folgendermaßen geblieben: Die Regierung würde ihren Bericht am Dienstag oder Mittwoch in der Kammer einbringen und die beschleunigte Verabschiedung beantragen.

Abweichend von den meisten Pariser Blättern glaubt „Le Jour“ berichten zu können, daß die Einigung innerhalb des Kabinetts nicht so fest sei.

Das Neueste in Gizeh

Im Memelländerprozeß stellte der Generalstaatsanwalt die Strafanträge. Dabei beantragte er u. a. gegen fünf Angeklagte das Todesurteil.

Der Vertreter Griechenlands beim Völkerbund sprach beim Generalsekretär des Völkerbundes vor. Man nimmt an, daß dieser Besuch mit dem bulgarischen Schritt beim Völkerbund in Zusammenhang steht.

Im englischen Unterhaus erklärte ein Parlamentsmitglied, die ungeschickte Berufung des Premierministers sei an dem Einlenken des Premierministers schuldig.

die Reform bis nach den Stadtratswahlen hinausgeschoben wissen. Das „Ceuvre“ behauptet, man habe die einjährige Dienstzeit absichtlich labotiert, um zu der zweijährigen Dienstzeit zurückzuführen zu können.

Erhöhung des lebenden Heeres in Nordamerika

Washington, 8. März.

Der Senat hat in seiner Sitzung am Donnerstag eine Erhöhung des lebenden Heeres von 118 760 Mann auf 165 000 Mann zugestimmt.

Neues tschechisches Sakurteil

Katibor, 8. März.

Wie aus Trepou gemeldet wird, hatte sich vor dem dortigen Gericht der Landwirt Anton Klier aus Groß-Kunzendorf zu verantworten.

Revolutionäre Rucksäcke und Brotbeutel

Erstglocke Hansjudungen in Copen-Halmehd

Nagold, 8. März.

Am Donnerstag gegen 9 Uhr setzte in Copen-Halmehd ganz plötzlich und unerwartet eine Hausdurchsuchung ein.

Bilder vom Tage



Vom Aufruhr in Griechenland

Regierungstreue Truppen mit Tanks in den Straßen von Athen, die zur Unterdrückung des Aufstandes eingesetzt wurden. Bekanntlich ist die Lage in Griechenland immer noch unklar. Aber es hat den Anschein, als ob die Regierung Herr der Lage bleiben würde.

Dr. Zelle-Hellert



Dr. Goebbels in Leipzig

Der Reichspropagandaminister stiftet der Leipziger Messe einen Besuch ab, wo ihn unser Bild auf dem Freigelände zeigt

Dr. Zelle-Hellert



Ein eigenartiger Tunnel

Der Bau der großen Eisenbahnbrücke zwischen Falster und Seeland, die die Fahrzeit auf diesem Teil d. dänischen Eisenbahn von 40 auf 2 Minuten abkürzt wird zeitig zahlreiche interessante Bauelemente, u. a. wurde auf dem bisherigen Geis ein künstl. Tunnel errichtet, durch den d. Bahn einzuweisen ihren Weg nimmt

Dr. Zelle-Hellert

Vor der Wasserpost-Ausstellung



Nach der großen Autschau wird in Berlin eine Wasserpostausstellung eröffnet, von der unser Bild die Vorbereitungsarbeiten zeigt. Matrosen mit ihren Modellen, die auf d. Ausstellung zu sehen sein werden

Dr. Zelle-Hellert

Unser Geld, das Sparen und das Bausparen

Vortrag von Dr. Bröchner, Stuttgart

Der am Donnerstagabend im Saalbau zur Erleuchtung im Nagelsaal von der Kreispartei veranstaltete Vortrag wies erfreulicherweise einen guten Besuch auf. Spartenleiter Dr. Oti eröffnete den Abend mit einem kurzen Hinweis auf die wichtigsten Aufgaben der öffentlichen Sparten und dankte den Anwesenden, vor allem dem Oberamtsrat Dr. Vaußer, Bürgermeister Mayer und Ortsgruppenleiter Stech für ihr Erscheinen. Er gab sodann seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich Dr. Bröchner von der öffentlichen Spartenstelle in Württemberg in Stuttgart als Redner für den Abend zur Verfügung gestellt habe. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den wirklich vorzüglichen Darlegungen des Redners, der in seinem 1 1/2-stündigen Vortrag eines folgenden ausführte:

Wir wollen uns heute Abend mit drei wichtigen Fragen beschäftigen, mit unserem Geld, mit dem Sparen und dem Bausparen. Die Hauptforderung, die wir an ein gutes Geld stellen, ist seine Kaufkraftbeständigkeit, und zwar nicht nur von heute auf morgen, sondern auch auf Jahre und Jahrzehnte, damit man auch etwas zurücklegen kann, ohne fürchten zu müssen, daß die Ersparnisse nach und nach ihren Wert verlieren. Um eine unbedingte Vermehrung des Papiergeldes zu verhüten, hat man in allen Goldwährungsändern Gesetze erlassen, nach denen die Vermehrung des Papiergeldes an eine entsprechende Vermehrung des Notenbankgeldes gebunden wurde. Eine solche Vorsicht ist immer dann notwendig, wenn die Gefahr besteht, daß unverantwortliche Parlamente oder Regierungen Ausgaben machen wollen, die durch regelmäßige Einnahmen oder durch inflationäre

Anleihen nicht gedeckt sind. Wenn dagegen ein Staat von verantwortungsbewussten Männern geführt wird, dann ist eine Dehnung des umlaufenden Papiergeldes durch Gold nicht unbedingt notwendig. Deshalb ist unsere Goldarmut kein Beweis dafür, als ob unsere Währung gefährdet wäre. Unsere stabile und verantwortungsvolle Regierung bürgt nach ihren wiederholten Versicherungen dafür, daß unser Geld wertbeständig erhalten wird. Unser Geld ruht heute auf folgenden Säulen: Geordnete Finanzen der öffentlichen Haushalte, besonders des Reichs; verantwortungsvolle Kreditpolitik der Reichsbank; Verhütung der Ausfuhr von Reichsbanknoten. Der Führer hat in seiner Rede am 21. März 1934 im Beginn der großen Arbeitsschlacht ausdrücklich erklärt, daß eine Inflation nach Art der November-Regierung für uns undenkbar ist und daß alle laufenden Ausgaben aus dem ordentlichen Etat bestritten werden. Der Herr Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat sich ebenfalls wiederholt gegen eine Inflation und auch gegen eine Abwertung der Mark ausgesprochen. Nach all diesen Überlegungen dürfen wir das volle Vertrauen haben, daß die Staatsfinanzen in Ordnung gehalten werden, daß die Notenpresse nicht mißbraucht wird und daß die Kaufkraft unseres Geldes stabil bleibt, genau so stabil wie unsere Regierung. Unser Geld ruht nicht auf Gold, aber auf Männern, die treuer sind als Gold.

Im zweiten Teil der Rede machte Dr. Bröchner grundsätzliche Ausführungen über das Sparen. Insbesondere beschäftigte er sich mit dem Einwand gegen das Sparen, daß dadurch das Geld nicht unter die Leute gebracht würde. Diese Auffassung treffe jedoch nur zu bei

den Geldhämmerern, während die Sparläsien die Einlagen sofort wieder weitergeben an die Wirtschaft als 1. Hypothek oder als Mittelfristkredite. Gerade durch die Sparläsien werde das Geld in jene Kanäle geleitet wo es die produktivste Verwendung findet. Das Sparen soll jedoch nicht am falschen Fleck geübt werden. Es komme nur darauf an, daß das unfruchtbare Geldausgeben vermieden und etwas auf die Seite gebracht wird. Veräußerung sei unfruchtbar. Das Sparen sei der erste Schritt zum Vorwärtkommen, der sicherste Weg zur Befähigung des Alters. Der materielle Fortschritt des einzelnen und des ganzen Volkes beruhe auf der Arbeit und auf dem Sparen. Wir müssen sparen, damit die Wirtschaft den notwendigen Kredit erhalten kann, damit wir geldwirtschaftlich unabhängig werden vom Ausland, damit wir politisch hart werden und die Arbeitsschlacht gewinnen. Der Führer habe in seiner Rede zur Eröffnung der Arbeitsschlacht am 21. März 1934 angeführt, daß zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit das Vertrauen des Volkes und die Hilfe des Spärens die allererste Voraussetzung ist und daß das Vertrauen der deutschen Spärens von der Regierung durch keinerlei willkürliche Einariffe und durch keinerlei leichtsinnige Finanzgebährungen enttäuscht werden wird. Wer spart, handelt auch ganz nach dem Grundsatz „Gemeinnutz vor Eigennutz“. Deshalb ist der Spärens aller Ehren wert. Nicht der hilflose Verbraucher, sondern der vernünftige Spärens ist das wichtigste Glied im Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft. Als besondere Sparinstitute hat die öffentlichen Sparläsien eingerichtet worden. Sie stehen unter staatlicher Aufsicht, streben nicht nach Gewinn, sondern wollen dienen, sowohl dem Spärens wie auch denen, welche Geld brauchen. Die Sicherheit bei den Sparläsien ist deshalb so groß, weil sie ihre Gelder mit größter Vorsicht ausleihen und

weil für die Verbindlichkeiten der Kreispartei der ganze Kreis mit seinem Vermögen haftet. Was die Kreispartei an Geldern aus dem Bezirk hereinbekommt, leiht sie auch im Bezirk wieder aus. Sie ist gewillt, während die Trennung des Geldwesens im Bezirk, wegen dieser Einstellung und gemeinnützigen Arbeit, wie auch wegen der Sicherheit verdienen die Sparläsien das unermesslichste Vertrauen der Spärens. In Deutschland wurden Ende vorigen Jahres 22 Millionen Spärens gesammelt, die gegen 13 Milliarden Reichsmark zusammenschließen. Dieses Sparen muß aber schon in der Jugend beginnen. Dabei kommt es nicht so sehr auf die Summe des gesparten Geldes an als vielmehr auf den Geist der Sparlaute, der ein Reichtum durch das ganze Leben begleitet mag. Das Sparen ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Erziehung genügsamer und zielbewusster Menschen. Wir alle kennen unsere derzeitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Nur wenn wir uns selber helfen, wird uns geholfen sein. Diese Selbsthilfe führt nur über Arbeit und Sparen. Das Sparen macht uns frei und hart, die Wirtschaft wird angehebert, die Arbeitslosigkeit wird bekämpft, und wir schaffen die wertvollsten Bausteine für den Neuaufbau des deutschen Volkes und Reiches.

Am dritten Teil des Vortrags behandelte der Redner das Grundsätzliche am Bausparen und

Und deshalb ein Zur allemal die Schuhe putzt man mit Erdal

Erdal

für die Schuhpflege

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Sonntag, 10. März		Montag, 11. März		Dienstag, 12. März		Mittwoch, 13. März	
8.55 Sinfonien	9.30 Sinfonien	8.30 Sinfonien - Konzertabend	8.30 Sinfonien	8.00 Sinfonien	8.00 Sinfonien	8.00 Sinfonien	8.00 Sinfonien
10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien	9.00 Sinfonien
11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien	10.00 Sinfonien
12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien	11.00 Sinfonien
13.00 Sinfonien	13.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien	12.00 Sinfonien

dem D...
bitter...
Da nun...
Kamer...
Interes...
wähl...
am 13...
DI...
5. die...
der D...
Obernd...
für de...
woll...
goh...
som...
den...
Kurs...
traf a...
An der...
Person...
Schwin...
loweit...
hendes...
Die...
müssen...
an K...
melden...
ge er...
Zag...
wird...
Schwin...
an den...
Zag...
be...
Die...
mit...
heiden...
schun...
Kraft...
Pracht...
Verfess...
wende...
ausge...
tion...
zender...
neuen...
werden...
sollen...
belann...
Die...
Schulde...
beden...
ten...
die...
will...
sich...
sulen...
weiter...
gen...
Vid...
Vieder...
sozial...
hoffen...
Eltern...
fallen...
wurde...
gelie...
hand...
einen...
1904...
lehnan...
Herr...
für den...
bauer...
a...
den...
mit...
wichtig...
Bad...
Gatin...
letter...
Hotel...
bei...
Reich...
be...
In d...
empfin...
rem...
den...
beson...
in...
das...
T...
w...
T...
fall...
hält...
an...
Horn...
K...
ten...
Se...
Her...
0...
id...
W...
samm...
Rach...
ein...
den...
ten...
W...
ver...
Zusam...
rück...
war...
is...
gemein...
der...
die...
a...
d...

Zeitungen: „Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

Geschichten von Johann Sebastian Bach

Von und die...
von Kurt...
Anhalt...
Anhalt...
Anhalt...

Johann Sebastian Bach hatte sechs Kantoren geleitet, drei für die Abendmahlsgesänge, eine für den Sonntag nach Weinachten, eine für den Sonntag nach Epiphania, die er seit dem alten Kantoren aufnahmestellte, teils nur aus seinem frommen Erzeugen gezogen hatte, teils von ihm selbst aufgenommen zu einem geringen „Beschneidungsverdienst“.

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

Die Gemeindeführer / eine Geschichte aus dem Dreißigjährigen Krieg von Franz Sobel

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“

„Ihr Mannen werden denn spanische Bekantheiten mitgeleitet werden.“ Da fingen sie in dem gelächel wieder leise in sich auf. „Er hat ganz deutlich gesagt, dem spanischen Gesandten.“





Bekanntmachung der NSDAP, Kreisleitung, Nagold
An der PD-Ausbildung am Sonntag vormittag haben auch die Kreisamts- und Abteilungsleiter der Kreisleitung teilgenommen.

Bekanntmachung der NSDAP, Kreisleitung, Nagold
Die politischen Leiter, die Amtswalter und Parteimitglieder der Ortsgruppen des Kreises Nagold treten am Sonntag, den 10. 3. 35, vormittags 7.30 Uhr auf dem Hindenburgplatz in Nagold zum Dienst an.

Bekanntmachung der NSDAP, Ortsgr. Nagold
Die politischen Leiter, Walter und Marie der Ortsgruppen innerhalb des Hoheitsgebietes der Ortsgruppe Nagold treten am Sonntag, 10. 3. 1935, punkt 7.30 Uhr vorm. auf dem Hindenburgplatz zum Kreisbildungsamt an.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die Urlaubsfahrten der Kraft durch Freude im Jahre 1935 sind im Programmheft festgelegt.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die Urlaubsfahrten der Kraft durch Freude bringen ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Bekanntmachung der NSDAP, Kraft durch Freude, Kreisleitung Nagold
Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude bringt ab Mai wieder Urlaubler. Mit jedem Sonderzug kommen 200-350 Personen allein nach Nagold.

Zehnjährige Kleinfriederle beim Nagener Schlachthof aufgedeckt
Nagel, 8. März. Nach eingehenden Ermittlungen ist es gelungen, eine Diebes- und Schlerbande zu fassen, die es jahrelang verstanden hat, im Nagener Schlachthaus große Fleischmengen zu entweiden.

Benizelos verwundet
Athen, 8. März. Wie der griechischen Regierung durch den Konsulanten von Kolo mitgeteilt wurde, ist dort ein jüdisches Torpedoboot eingelaufen, das einen aufsehenerregenden Anblick präsentierte.

Militärfeindliche Kundgebungen in Südfrankreich
Paris, 8. März. Schaulager einer militärfeindlichen Kundgebung war am Freitag das Städtchen Courjan im Departement Aude.

Vormilitärische Ausbildung der japanischen Jugend
Tokio, 8. März. In ganz Japan werden im April des Jahres 15.000 Schulen für etwa 2 1/2 Millionen Jugendliche eingerichtet werden.

Selbstmord einer 15jährigen
Keumünster (Holstein), 8. März. Eine 15jährige Schülerin aus Keumünster warf sich in der Nähe des Stadtwaldes vor einem Personenzug.

Achtzig Personen an vergifteten Lebensmitteln gestorben
Amsterdam, 8. März. Nach Meldungen aus Semarang auf Java sind in der Ortschaft Hobbenan 80 Personen nach dem Genuss vergifteter Lebensmittel gestorben.

24 Stunden am Felsen hängend
Das Abenteuer eines spanischen Fischers
Paris, 7. März. Im allgemeinen ereignen sich Robinson-Abenteuer nur auf einsamen Inseln.

Legte Nachrichten
Die Zahl der Kundfunkteilnehmer am 1. März
Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Kundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. März d. J. 6.599.721.

Legte Nachrichten
Die Zahl der Kundfunkteilnehmer am 1. März
Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Kundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. März d. J. 6.599.721.

Legte Nachrichten
Die Zahl der Kundfunkteilnehmer am 1. März
Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Kundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. März d. J. 6.599.721.

Legte Nachrichten
Die Zahl der Kundfunkteilnehmer am 1. März
Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Kundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. März d. J. 6.599.721.

Legte Nachrichten
Die Zahl der Kundfunkteilnehmer am 1. März
Berlin, 8. März. Die Gesamtzahl der Kundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. März d. J. 6.599.721.

Kreuzenstadt baut der HJ ein Haus!
Kreuzenstadt, 8. März. In der Gemeindeverwaltung wurde der Kreuzenstädter HJ-Jugend der Bau eines Hauses genehmigt.

Erfolgreiche Jagd auf Wildschweine
Erdweiler. Bei einer Treibjagd auf Wildschweine gelang es, Dienstag mittag drei halb erwachsene Wildschweine zur Strecke zu bringen.

Son Jiegenzuchtverein
Calmbach. Die Ortsgruppe Jiegenzüchter hielt am Sonntag ihre jährliche Hauptversammlung ab.

Aus Baden
Nach Madeira!
Rini Florabauer. Arbeiter treten die große Kraft durch Freude-Fahrt an.

3 Monate Gefängnis für eine Hegelei
Horsheim, 8. März. Einen unverantwortlichen Hegeleier verurteilte ein junger Mann aus Dellmensingen.

30000 Mark WSH-Lotteriegewinne
Dieser Tage wurden hier wieder zwei größere Gewinne der Reichswinterlotterie gezogen.

Unermarteter Besuch
Bad Teinach. Reichsstatthalter Kurtz und Gattin besuchten gestern in Begleitung von Kreisleiter Burkert unser Bad und Kriegen im Hotel 'Hirs' ab.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

dem Dreschmaschinen-Tenfeldschritzhale. Der Verein bittet diejenigen Hundebesitzer, welche an dem Kurs teilnehmen wollen, sich dort einzufinden.

Lehrgang des DL-Reichsschwimmlehrers

am 13. und 14. März 1935 in Oberndorf a. N.
DL-Schwimmlehrer Bräklein weist vom 5. bis 17. März d. J. im Gau 15 Württemberg der DL und erteilt in Stuttgart, Keutlingen, Oberndorf und Heilbronn Schwimmlehrgänge.

Die Vereine des DL-Kreisgebietes 8 Nagold müssen ihre Lehrgangsteilnehmer unverzüglich an Kreis schwimmwart Epple-Kreuzenstadt melden.

Außenverkehrsamt für Frachtbriele
Die Reichsbahnverwaltung Stuttgart teilt mit: Nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten wird die neue Eisenbahn-Verkehrsrechnung nicht vor dem 1. Januar 1936 in Kraft treten.

Heimabend der Hiltlerjugend
Beihingen. Am Donnerstag fand im neuen Schulhaus der erste öffentliche Heim- und Werbeabend der HJ statt.

Zu Arbeitsdienst verunglückt
Wittberg. Im Kreiskrankenhaus Nagold wurde ein junger Mann vom Arbeitsdienst eingeliefert.

Erfolgreiche Werbearbeit
Herrenberg. Dem von der Landesbauernschaft für den Bezirk aufgestellten Nachweber, Jungbauer Willy Bailingger-Oberjettingen, ist es bei seiner Werbearbeit gelungen.

Unermarteter Besuch
Bad Teinach. Reichsstatthalter Kurtz und Gattin besuchten gestern in Begleitung von Kreisleiter Burkert unser Bad und Kriegen im Hotel 'Hirs' ab.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Allelei aus Kreuzenstadt
Zu der Nacht zum Freitag haben sich vielfach empfindlich kalte Kräfte eingestellt.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

